

Inhaltsverzeichnis

Der Pesthändler bei Pirna 3

[<<< zurück](#) | [Die schönsten Sagen von der Elbe und den anliegenden Landschaften und Städten](#) | [weiter >>>](#)

Der Pesthändler bei Pirna

Ende Mai im Jahre 1669 war ein Mann mit drei Säcken zu einem Schiffer zwei Meilen von [Dresden](#) bei [Pirna](#) gekommen und hatte von ihm über die [Elbe](#) gesetzt zu werden begehrt. Der Schiffer hatte einen von den Säcken angefasst, um ihn in den Kahn zu legen, allein er konnte ihn seiner Schwere wegen nicht bewältigen, und doch hatte jener sie alle drei auf den Buckel genommen und war damit fortgegangen, als wären sie nichts. Als er nun diese Schwäche des Schiffers erkannte, lud er seine drei Säcke selbst in den Kahn und verlangte nur übergesetzt zu werden. Darauf stieß der Schiffer vom Land und gelangte mit genauer Not in die Mitte des Flusses. Da aber fing der Kahn an zu sinken. Der Fährmann erklärte, ein Sack müsse hinausgeworfen werden, sonst müssten sie umkommen und untergehen. Der fremde Mann aber wollte davon nichts wissen, sondern sagte, er solle ihm seine Säcke liegen lassen und nur fortfahren, denn es werde kein Unglück geschehen, wenn es auch so den Anschein hätte. Mit diesen Worten ging es fort, und so kamen sie endlich ans andere Ufer. Hier verlangte nun aber der Fremde, dass der Fährmann den Kahn immer noch längs dem Ufer hinschiebe.

Dies geschah auch, allein immer war es ihm noch nicht genug, bis endlich der Schiffer böse wurde und sagte: »Wer weiß, was Ihr in Euren Säcken habt. Ich fahre nicht weiter, ich habe mein versprochenes Geld einmal zur Genüge verdient, und hier müsst Ihr ausladen.«

Darauf sprach jener: »Du bist mir auch trotzig genug gewesen und hast dich mehr als zu viel gegen mich grob gezeigt. Damit du es weißt, hier hast du dein Fährgeld und ich meine Säcke. In dem einen habe ich das hitzige Fieber, in dem anderen das kalte, im dritten die Pest. Davon sollst du deinen Teil am ersten bekommen, denn nach [Johannis](#) wird eine solche Hitze werden, dass die Leute auf dem Feld verschmachten und umfallen werden.«

Damit hatte er seine Säcke wieder auf den Rücken genommen, war ausgestiegen, fortgewandert und hat dem Schiffer das Nachsehen überlassen.

Quelle: [Oskar Ebermann, Die schönsten Sagen von der Elbe und den anliegenden Landschaften und Städten, Verlag Hegel & Schade, Leipzig](#)

[sagen](#), [oskarebermann](#), [elbsagen](#), [v2a](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:elbsagen26>

Last update: **2025/01/30 17:49**

